

Hilfestellung vom Herausgeber zum Sabbatschulablauf

Das Rahmenprogramm wird vor Beginn eines neuen Vierteljahres mit Liedern gefüllt, die jeden Sabbat in derselben Reihenfolge auch gesungen werden. Zum Thema werden jeweils nur die passenden Lieder gesungen.

Als Hilfestellung hier ein altbewährtes Programm unserer Gemeinde. Bei Unklarheiten könnt ihr gerne anrufen.

GlVA = Gott loben von Anfang an (Liederordner bei uns erhältlich)

Programm Kindergarten 2. Jahr 2. Quartal

Vorprogramm: Unterhaltung mit den Kindern 1. Helfer
Anwesenheit: Henne und Küken

Eröffnungsteil

Lied: „Einen schönen Sabbat“
Fingerspiel: „Der Heiland wacht über die Bienen“ 2. Helfer
Lied: „Leise, leise, leise“
Gebet: ein Kind und ein Helfer

Missionsteil

1. Helfer
kurzer Bericht über das Missionsland
Missionsgeschichte (aus dem Missionsheft vom Verlag)
Lied: „Fröhlich uns're Gaben“ (siehe 4. Strophe von dem Lied „Ich liebe Jesus“)
Sammelgegenstand: (je nachdem, wohin die Gaben gehen)
Gebet: von dem Kind, das Gaben eingesammelt hat (das Kind kann dein Gebet evtl. satzweise nachsprechen)

Besucher

2. Helfer
Gäste begrüßen
Lied: „Schön, dass du da bist“

Geburtstag

3. Helfer
Bonbonniere, in der das Geschenk versteckt wird
Lied: „Geburtstag, Geburtstag“
Helfer betet für das Kind
Geburtstagskind bläst die Kerzen aus, Helfer und Kinder gratulieren

Lektion

2. Helfer
Merkversförderung: Daniel in der Löwengrube
Lied: „Mein Gott, du kennst mich“

Thema (Erläuterung siehe unten)

3. Helfer
Vierteljahreslied: „Ich liebe Jesus“
April: „Sabbat ist ein schöner Tag“, B1
Mai: „Ich habe zwei Augen“, F10
„Mein Gott ist so groß“, F15
„Gott liebt mich, drum gibt er mir Wasser, I 16
„Gott lässt Blumen blüh'n“, F3, Text s.S.16
Juni: „Freundlich“, I 7
„Auf der neuen Erde“, H5
„Blast die Posaune“, WLG, Nr.

Gebet

Schlusslied: „Ade sagen wir“

Fingerspiel: *Der Heiland wacht über die Bienen*

Der Heiland in dem Himmel wacht
über Bienen groß und klein, (1)

wenn sie sich verstecken auch
in dem schönen Bienenheim. (2)
Krabbeln sie jedoch heraus
aus dem bunten Kasten, (3)

arbeiten sie fleißig dann
ohne je zu rasten.
1 – 2 – 3 – 4 – 5
6 – 7 – 8 – 9 – 10: Sssssssss ... (4)

1. Rechte Hand über Augen halten
und herabschauen.

2. Linke Hand zur Faust machen.

3. Linke Hand als Faust lassen, mit der
rechten Hand krabbeln.

4. An Fingern abzählen und bei
Ssssss Finger schütteln und Bienen
losfliegen lassen.

KINDERGARTEN-THEMA

Übersicht, Einteilung und Illustrationsvorschläge für den Themenpart in der Kindersabbatschule als Hilfestellung vom Herausgeber dieses Heftes.

Jedes **Themenheft** enthält, wie in der Wiegegruppe auch, wichtige Anleitungen für

- ▶ den Sabbatschulhelfer
- ▶ den Ablauf der Sabbatschulstunde
- ▶ Dekoration
- ▶ Anleitung zur Themengestaltung

Das Thema sollte nicht länger als 15-20 Minuten dauern!

Suche passende und den Kindern bekannte Lieder zum Thema aus. Nur ein neues Lied sollte pro Vierteljahr zum Thema gesungen werden.

Jedes der zwölf Themenhefte enthält **DREI Themenbereiche**.

Das Themenheft für das **2. Jahr, 2. Viertel** behandelt:

Thema Nr. 1: „*Jesu Helfer werden Gottes Gemeinde lieben*“ (S.11-15)

Thema Nr. 2: „*Jesu Helfer achten auf ihren Körper*“ (S.15-21)

Thema Nr. 3: „*Jesu Helfer zeigen, dass sie ihn lieben*“ (S.21-25)

Jeder Themenbereich wird in der Regel auf vier bis fünf Sabbate aufgeteilt, d.h.:

Thema Nr. 1 – vier Sabbate

Thema Nr. 2 – vier Sabbate

Thema Nr. 3 – fünf Sabbate

In diesem Viertel sind die Themen, wie du sicherlich erkennen kannst, bereits im Heft auf jeweils 4 bis 5 Sabbate aufgeteilt. Man könnte also diese Aufteilung übernehmen:

1. Jesus möchte, dass wir seines Tages gedenken
2. Jesus möchte, dass wir uns auf seinen Tag vorbereiten
3. Jesus möchte, dass wir an seinem besonderen Tag zur Sabbatschule kommen
4. Jesus möchte, dass wir uns in seinem Haus ehrfürchtig verhalten
5. Jesus hat uns viele Dinge geschenkt
6. Jesus machte unseren wunderbaren Körper
7. Ich entscheide mich, auf meinen Körper aufzupassen, Teil I
8. Ich entscheide mich, auf meinen Körper aufzupassen, Teil II
9. Ich zeige, dass ich Jesus liebe, wenn ich helfe
10. Ich zeige, dass ich Jesus liebe, wenn ich gehorche
11. Ich zeige, dass ich Jesus liebe, wenn ich freundlich bin
12. Jesu Helfer kommen in den Himmel, Teil I
13. Jesu Helfer kommen in den Himmel, Teil II

Das Thema von diesem Vierteljahr ist im Heft ausführlich aufgebaut, so dass ich nur einige wenige Ideen hinzufügen werde. Lies dir auf jeden Fall die Vorschläge im Heft durch.

● **Thema Nr. 1:** „*Jesu Helfer werden Gottes Gemeinde lieben*“ (S.11-15)

1. Sabbat: (S. 11) Jesus möchte, dass wir seines Tages gedenken

(Du könntest Stifte in verschiedenen Farben bereit halten und die Kinder fragen:) Welche Farbe gefällt euch denn am besten? (Sagen sie z.B. rot, kannst du folgendermaßen fortführen:) Lasst uns mal überlegen, was hat denn der liebe Gott alles in roter Farbe geschaffen? (Äpfel, Paprika, Erdbeeren, Radieschen, Tulpen o.a. - halte die Gegenstände in der Stofftasche bereit, um sie nacheinander herauszuholen) Welche Farbe magst du, Christian? Grün? Was hat der liebe Gott in grüner Farbe geschaffen? (Bäume, Paprika, Äpfel, Gurken, Salat, o.a.)

Ist das nicht toll, der liebe Heiland, hat uns so viele gute leckere Dinge in so vielen Farben geschenkt oder aber auch nur zum Anschauen. (Diese Gedanken kannst du noch ausdehnen - s.S. 11. Aber vergiss nicht, dass du den Hauptgedanken auf den Sabbat lenken solltest. Leite deshalb mit einem Bild von deiner Gemeinde auf diese Thematik über:) Was meint ihr, was der liebe Heiland uns noch geschenkt hat? Woran erinnert euch dieses Bild?

Singt gemeinsam die erste Strophe vom Quartalslied: „Ich liebe Jesus“ (S. 32 im Themenheft)

Jesus möchte, dass wir daran denken, dass er uns den Sabbat geschenkt hat. Er möchte, dass wir an diesem Tag nicht zur Arbeit gehen. Deshalb sind Mama und Papa zu Hause. Papa geht nicht zur Arbeit und Mama arbeitet zu Hause auch nicht, denn die Bibel sagt (wiederholt einige Male den Text „Der Sabbat“ mit Bewegungen. Schließt mit dem Lied „Sabbat ist ein schöner Tag“, B1, aus GlvA ab.)

2. Sabbat: (S.12) Jesus möchte, dass wir uns auf seinen Tag vorbereiten

(Wiederhole kurz die Gedanken vom letzten Sabbat, z.B. dass Gott uns viele Geschenke gegeben hat.) Ein besonderes Geschenk ist der Sabbat, deshalb sagt uns die Bibel: (Wiederhole ein oder zweimal den Text „Der Sabbat“ von S.11.)

Papa geht am Sabbat also nicht zur Arbeit. Auch die Mama arbeitet nicht am Sabbat. Aber was können wir dann am Sabbat essen? Richtig, wir bereiten das Essen bereits am Freitag vor. Die ganze Woche haben wir Zeit zu arbeiten und zum Spielplatz zu gehen oder zum Geburtstag. (Du könntest ähnlich wie in der Wiege-Gruppe die Sieben-Tage-Woche auf jeweils einem DIN-A4 Tonpapier illustrieren. Unter <http://www.kindersabbatschule.de/download/Anna.pdf> kannst du dir von unserer website die passenden Bilder herunterladen.)

- Anna spielt am *Sonntag* im Garten Seilhüpfen. (Mädchen hüpfen Seil)
- Am *Montag* hilft sie im Garten. (Kind hackt im Garten)
- Am *Dienstag* geht sie mit ihrem Eimer zum Sandkasten. (Kind mit Eimer in der Hand)
- Am *Mittwoch* backt sie einen Kuchen. (Mädchen rührt den Teig.)
- Am *Donnerstag* geht sie mit ihrer Mama einkaufen. (Mädchen mit Einkaufstüte)
- Am *Freitag* hilft sie bei den Sabbatvorbereitungen. (Mädchen mit Besen in der Hand)
- Am *Sabbat* geht sie in die Gemeinde. (Mädchen mit Bibel unterm Arm)

(Sprich nun ausführlich über die Sabbatvorbereitungen.) Am Freitag wollen wir die Wohnung ganz besonders sauber machen. Wir wollen bereit sein den Sabbat zu beginnen. Alles soll schön aussehen. Wie können wir uns auf den Sabbat vorbereiten? Was macht ihr mit den Bausteinen, mit denen ihr gespielt habt? Genau, ihr räumt sie weg. (Lass die Kinder dir helfen, einige Bausteine, die du gerade ausgekippt hast, einzusammeln. Singt immer wieder eine passende Strophe zu eurem Thema. Z.B. könntet ihr nach der Melodie „Sabbat ist ein schöner Tag“, B1, GlvA folgenden Text singen:)

*„Auch die Kinder helfen mit jeden Freitag, jeden Freitag
räumen auf die vielen Steine, freu'n sich auf den Sabbat!*

Was macht die Mama noch am Freitag? Kocht sie? Ja, die Mama hat viel Gemüse gekauft und ihr hilft ihr beim Kochen, stimmt's? (Nimm Plastikgemüse und gib es in einen Topf. Singt dabei die nächste Strophe nach der Melodie „Sabbat ist ein schöner Tag“)

*„Mama kauft gern viel Gemüse, viel Gemüse, viel Gemüse.
Mama kauft gern viel Gemüse, kocht dann für den Sabbat!“*

Am Freitag spülen wir auch die Tassen und Teller ab (zeige den Kindern Teller und Tassen sowie ein Geschirrtuch. Singt dabei die nächste Strophe:)

„Auch die Kinder helfen mit jeden Freitag, jeden Freitag

trocknen Tassen und auch Teller, freu'n sich auf den Sabbat!

Und dann ist die Wohnung sauber. Der Staub ist gewischt, die Bausteine sind weggeräumt, die Mama hat gekocht, die Teller und Tassen sind sauber (zeige jeweils auf die aufgeräumten Bausteine, den Topf mit dem Plastikgemüse, die Teller und Tassen). Aber auch wir wollen sauber sein. Deshalb gehen wir in die Badewanne oder unter die Dusche und waschen uns sauber (nun könnt ihr die nächste Strophe singen:)

*„Auch die Kinder helfen mit jeden Freitag, jeden Freitag
waschen sich von Kopf bis Fuß, freu'n sich auf den Sabbat!*

Und abends, wenn die Sonne untergeht, beginnt der Sabbat. Dann holt der Papa ein schönes Buch und erzählt uns vom Heiland (zeige „Meine Lieblingsgeschichten aus der Bibel“). Wir singen und beten zum Heiland. Ja, der Sabbat fängt schon am Freitagabend an (singt die nächste Strophe):

*„Sabbat fängt am Freitag an mit der Andacht, Sabbatanfang
und wir singen, beten dann, freu'n uns auf den Sabbat!*

Ihr freut euch doch auf den Sabbat, nicht wahr? Auch ich freu mich auf den Sabbat, dann kommen wir in die Sabbatschule. Lasst uns dem Heiland danken, dass er uns den Sabbat geschenkt hat.

3. Sabbat: (S.13) Jesus möchte, dass wir an seinem besonderen Tag zur Sabbatschule kommen

(Wiederhole die wichtigsten Punkte vom 2. Sabbat, nämlich wie wir uns auf den Sabbat vorbereiten. Wiederholung ist sehr wichtig! Dann leite zur Übung „Wohin seid ihr heute morgen gegangen“, S. 13 über. Vielleicht möchtest du den Bauernhof mit Tiergarten austauschen oder aber auch andere Fragen noch hinzufügen.)

Natürlich seid ihr nicht zum Spielplatz gegangen. Ihr seid zur Sabbatschule gekommen. Und ich freue mich! Der Heiland freut sich auch! Schön, dass ihr alle da seid!

Was machen wir eigentlich in der Sabbatschule? (Passende Bilder von Kindern, die in der Sabbatschule sind, kannst du dir zum Ausdrucken von unserer Homepage herunterladen unter http://www.kindersabbatschule.de/download/Bilder_Kiga_1-4.pdf. Sprecht darüber, dass wir in der Sabbatschule singen, beten, Geschichten hören, helfen Filzbilder an die Tafel zu bringen, Gaben sammeln (siehe Bilder). Singt an passender Stelle jeweils eine Strophe von dem Lied „Ich liebe Jesus“ S.32, im Themenheft. Folgende Strophen könntest du noch hinzufügen:

*Ich komm gern zur Sabbatschul', ich lieb' ja meinen Heiland
Singen will ich gerne, denn ich lieb' ja meinen Heiland.
Ich komm gern zur Sabbatschul', ich lieb' ja meinen Heiland.
Beten will ich gerne, denn ich lieb' ja meinen Heiland.*

4. Sabbat: (S. 14/15) Jesus möchte, dass wir uns in seinem Haus ehrfürchtig verhalten

(Wiederhole wie immer das Wichtigste von den letzten zwei Sabbaten. Sage z.B.) Habt ihr eurer Mama gestern beim Aufräumen geholfen? Was habt ihr gemacht, um zum Sabbatanfang fertig zu sein? (Lass die Kinder von ihren Vorbereitungen erzählen oder zumindest, wie wir uns vorbereiten sollten.) Wann beginnt eigentlich der Sabbat? Genau, wenn die Sonne untergeht.

Und heute morgen seid ihr früh aufgestanden und seid zur Sabbatschule gekommen. Wie sollten wir uns in der Sabbatschule und in der Gemeinde verhalten? Sollten wir rennen oder langsam und leise gehen? (Übe mit einem Kind ehrfürchtiges Gehen.)

Also, wir gehen ehrfürchtig in der Gemeinde und auch hier in der Sabbatschule. Was machen wir noch? (Die Kinder werden einige Dinge vom letzten Sabbat erwähnen, z.B. singen. Zeige ihnen die singenden Kinder.) Wie sollten wir uns beim Singen verhalten? Wir stehen still und singen kräftig mit. Das möchten wir jetzt mal gleich tun. Singen wir die Strophe „... Singen will ich gerne ...“ von dem Lied: „Ich liebe Jesus“ (Themenheft, S.32). Also wir singen schön ohne uns zu schubsen. Das habt ihr gut gemacht.

Was machen wir noch in der Sabbatschule? Richtig, wir beten. Wie können wir ehrfürchtig beten? (Zeige den Kindern, wie man sich still hinkniet und die Hände faltet. Frage sie, warum wir die Hände falten sollten.) Weil wir nicht mit den Händen spielen wollen, während wir mit dem Heiland sprechen. Wenn wir beten, sind wir dem Herrn Jesus so nah wie die beiden Hände miteinander sind, wenn wir sie zusammenlegen. Und dann schließen wir die Augen, damit wir von niemandem abgelenkt werden können.

Was machen wir noch in der Sabbatschule? (Zeige einen Sammelgegenstand, um den Kindern auf die Sprünge zu helfen.) Genau, wir sammeln Gaben. Wie sollten wir die Gaben ins Körbchen (nenne den aktuellen Sammelgegenstand) legen? Wir spielen nicht mit dem Geld, werfen es auch nicht rein, sondern legen es ganz normal ins Körbchen o.a. und singen unser Gabenlied. (Singt miteinander die zweite Strophe von dem Lied „Ich liebe Jesus“ (S.32).

In der Sabbatschule hören wir auch schöne Geschichten. Was meint ihr, können wir zuhören, was Tante ... uns erzählt, wenn wir miteinander flüstern? Nein, deshalb sind wir leise und wenn wir etwas fragen wollen, dann melden wir uns. (Weitere Vorschläge bezüglich Liederbücher, Zehntentütchen u.a. findest du auf S.14.)

Sicherlich wäre es schön, wenn du das Thema an diesem Sabbat mit dem Gedanken abschließen könntest, dass wir uns auf den besonderen Sabbat mit Jesus im Himmel freuen, s. S.14/15 unter Nr. 5. Du kannst den Text von dem Lied „Auf der neuen Erde“, S.15 den Kindern anhand von Bildern erzählen.)

Das Themenheft enthält einige Anregungen, aber es bleibt dir überlassen, welche Gedanken du am meisten hervorheben möchtest. Wichtig ist, dass du „deine Kinder“ kennst und sie ein Stück weit zu Jesus führst. Gott ist dir hierfür der beste Ratgeber.

- **Thema Nr. 2:** „*Jesu Helfer achten auf ihren Körper*“ (S.15-16)

5. Sabbat: (S.15/16) Jesus hat uns viele Dinge geschenkt

Schön, dass ihr heute wieder zur Sabbatschule gekommen seid! Der Sabbat ist ein besonderes Geschenk vom lieben Heiland. Der Heiland hat uns den Sabbat geschenkt, weil er uns lieb hat. (Wiederhole mit den Kindern, wie ihr euch auf den Sabbat vorbereitet, zur Gemeinde kommt, was ihr während der Sabbatschule macht und leite zum Tagesthema über.) Aber er hat uns noch so viele andere Dinge geschenkt. Einige davon haben Kurt und Karin entdeckt. Wisst ihr welche? Stellt euch vor ... Erzähle die Begebenheit von Kurt und Karin von S. 15 anhand von Bildern. Vervollständige mit den Filzbildern eine Landschaftsszene. Gib Vögel, Eichhörnchen, Fische usw nach und nach, wie du eben darüber sprichst, an die dafür vorbereiteten Hintergründe der Filztafel. Singt jeweils die passende Strophe von S. 16 nach der Melodie „Gott lässt Blumen blüh'n“, F3 von GlvA dazu. Betone, dass wir gerade am Sabbatnachmittag uns mit Mama und Papa Zeit nehmen sollten, nach diesen wunderschönen Geschenken Ausschau zu halten und dem lieben Gott dafür zu danken.

Auch die Übung von S.16 ist sehr wertvoll. Du kannst sie als Fingerspiel mit den Kindern durchführen. Schließe mit dem Lied ab: „Ich habe zwei Augen“, F10 aus GlvA)

6. Sabbat: (S.14/15) Jesus machte unseren wunderbaren Körper

(Frage die Kinder, welche Geschenke Gottes sie letzte Woche gesehen haben - Vögel, Schmetterlinge, Blumen, Bäume, Obst o.a. Dann wiederhole die Übung vom letzten Sabbat (S.16) und sprich heute ausführlicher über unseren wunderbaren Körper, den Gott gemacht hat. Hier einige Ideen zur Illustration der Vorschläge von S.16/17.)

Ich habe heute eine Kassette mitgebracht. Ich bin gespannt, ob ihr mir sagen könnt, was ihr da hört. (Lass z.B. Vogelgezwitscher von einer Geräuschkassette ablaufen.) Das habt ihr gut geraten. Womit habt ihr denn das Vogelgezwitscher gehört? Was hat uns der liebe Gott geschenkt, damit wir hören können? Richtig, die **Ohren**. Weil wir Ohren haben, hören wir auch das Wasser plätschern. Was hören wir noch? Genau, die Mama rufen, die Kinder singen, den Hund bellen usw. Und wisst ihr, was wichtig ist? Wenn die Mama uns ruft, dass wir dann auch antworten und zu ihr gehen, wenn sie das möchte.

(Als Nächstes könntest du die Kinder an einem Parfümfläschchen riechen lassen.) Womit riechen wir diesen ganz tollen Duft? Genau, mit unserer **Nase**. Wer hat die Nase gemacht? Richtig, der liebe Heiland. Was können wir alles riechen mit der Nase? (Die Rose, die Lilie oder aber, wenn in der Küche etwas angebrannt ist. Das ist sogar sehr wichtig, damit wir dann die Herdplatte ausschalten können, stimmt's? Habt ihr dem Heiland schon mal danke gesagt, dass ihr riechen könnt?

Stellt euch vor, wir hätten keinen **Mund**. Wir könnten euch keine Geschichten erzählen, nicht singen, nicht rufen. Wir könnten Mama nicht sagen, wenn wir uns wehgetan haben. Wir könnten ihr auch nicht sagen: „Mama, ich hab dich so lieb.“ Und die Mama könnte uns nicht trösten. Aber wisst ihr, der Heiland möchte, dass wir mit unserem Mund nur freundliche Worte sagen. Und was meint ihr, was sich der Heiland von uns wünscht, wenn wir doch mal frech waren? Was sollten wir denn sagen? „Bitte entschuldige. Es tut mir Leid!“ Was macht der liebe Heiland dann? Genau, er vergibt uns.

Was hat der liebe Heiland uns noch geschenkt? Stellt euch vor, ihr könntet nicht sehen! Macht mal eure **Augen** zu - (nimm ein Buch in die Hand, vielleicht hinter dem Rücken versteckt, falls ein Kind doch die Augen öffnet und frage:) was hab ich jetzt in der Hand? Warum wisst ihr das nicht? Richtig, wenn wir die Augen schließen, sehen wir nichts. Der liebe Gott hat uns Augen gemacht, damit wir sehen können. Ich freue mich, dass ich dich, ... (Name des Kindes), sehen kann. Ich sehe, dass du braune Augen hast, eine schöne Sabbathose, blonde Haare, dass du mich anlächelst. Ich

sehe die Sonne, den Himmel - ich kann das Kätzchen beobachten, kann ein Puzzle zusammensetzen, mich kämmen usw. Singe zwischendurch immer wieder mal das Lied „Ich habe zwei Augen“, F10 aus GlvA. Aber wisst ihr, was wichtig ist? Dass wir uns nur schöne Dinge anschauen. Meint ihr, es ist gut, dass wir im Fernsehen zuschauen, wenn die Menschen miteinander streiten oder sich schlagen? Nein, wir möchten sehen, wie die Menschen einander freundlich grüßen (gib einem Kind freundlich die Hand) und einander helfen.

Was hat der liebe Gott uns geschenkt, damit wir laufen können? **Beine**, richtig. Was können wir denn alles tun mit den Beinen? Genau, springen, laufen, knien, klettern. Stellt euch vor, wir hätten keine Beine - das wäre schlimm. Aber wisst ihr, was auch schlimm ist? Wenn wir mit unseren Beinen dahin laufen, wo die Mama uns verboten hat. Wenn die Mama z.B. sagt: „Gehe nicht in den Regen hinaus, denn du warst gerade krank.“ Was machen wir dann? Laufen wir trotzdem los? Natürlich machen wir das nicht! Wir laufen nicht dahin, wo die Mama uns verboten hat. Der Heiland hat uns die Beine geschenkt und wir freuen uns darüber. Wir sagen ihm danke und weil wir ihn lieben, gehen wir auch nur dahin, wo wir ihm Freude machen.

Jetzt legt mal alle eure Hände hinter den Rücken und holt sie erstmal nicht vor. (Biete nun den Kindern Plastikobst an.) Ohne **Hände** geht das schlecht. Wie gut, dass der liebe Gott uns Hände gegeben hat! Zeigt mir nun eure Hände. Was können wir mit den Händen alles tun? (Essen, Tränen abwischen, Zähne putzen, uns waschen usw.) Ist das nicht toll, dass der liebe Gott uns so wunderbar geschaffen hat? Aber was können wir noch tun mit unseren Händen? (Tischdecken, Staubwischen u.a.)

Ich bin so froh, dass der Heiland mir Augen, Nase, Mund, Ohren, Beine und Hände gemacht hat. (Das Lied „Ich habe zwei Augen“, F 10, GlvA würde gut zu dem heutigen Thema passen. Singe es immer wieder, um diese wunderbaren Geschenke Gottes zu unterstreichen.) Dafür möchte ich ihm von Herzen danke sagen. Ihr auch? Wer möchte ihm danke sagen? (Lass die Kinder beten, die sich gemeldet haben, und schließ du dann die Gebetskette mit einem Dank-Gebet ab.)

7. Sabbat: (S.18/19) Ich entscheide mich, auf meinen Körper aufzupassen, Teil I

(Wiederhole einige Gedanken vom letzten Sabbat. Frage die Kinder, womit sie Gott ausgestattet hat - Augen, Nase, Mund usw. Dann leite zum Tagesthema über, s.S. 18, Punkt 3.)

Der liebe Heiland möchte, dass wir gesund sind, keinen Schnupfen, keinen Husten und kein Fieber haben. Deshalb hat er ganz besonders gute Dinge geschaffen, die uns helfen gesund zu bleiben. Er machte z.B. die **Sonne** (gib eine Sonne an die Filztafel). In der Sonne ist es so schön warm. Wir sind fröhlicher, wenn die Sonne scheint. Was meint ihr, würden die Pflanzen wachsen, wenn die Sonne nicht scheinen würde? Nein. Auch wir brauchen die Sonne. Lasst uns jeden Tag hinaus in die Sonne gehen, damit wir gesund sind und wachsen können. (Singt doch einfach die zweite Strophe von dem Lied „Mein Gott ist so groß“ F15, GlvA.) Aber wisst ihr, was passiert, wenn wir zu lange in der Sonne sitzen? Wir bekommen einen Sonnenbrand. Deshalb ist es wichtig sich mit Sonnenmilch einzucremen und nicht zu lange in der Sonne zu sitzen, wenn sie ganz, ganz heiß scheint.

Was glaubt ihr, was der Heiland noch gemacht hat, damit wir gesund bleiben können? Was brauchen wir immer - auch jetzt? Seid mal ganz, ganz still. Das habt ihr ganz toll gemacht, ihr wart ganz still, aber was habt ihr trotzdem gemacht? Schaut mir mal zu - was mache ich gerade? (Atme ganz auffällig.) Richtig, wir atmen die **Luft** ein, die der liebe Gott gemacht hat. (Siehe auch S.19.) Die frische Luft ist sehr wichtig. Ohne die Luft könnten wir gar nicht leben. (Hänge einen aufgeblasenen Luftballon an die Filztafel.) Immer, wenn wir einen Luftballon sehen oder aufblasen, sollten wir daran denken, dass es wichtig ist, dass wir jeden Tag hinausgehen sollten, um frische Luft einzuatmen. Außerdem müssen wir die Fenster zu Hause öfter aufmachen, um frische Luft hereinzulassen.

Also die Sonne ist wichtig, die Luft ist wichtig. Aber was hat der liebe Heiland noch gemacht, damit wir gesund bleiben können? Was brauchen wir denn außerdem jeden Tag? (**Wasser** - siehe S. 19. Gib ein Bild von einem Glas Wasser an die Filztafel oder stelle ein Glas mit Wasser auf den Tisch, auf dem die Filztafel steht. Die drei ersten Strophen von dem Lied „Gott liebt mich, drum gibt er mir Wasser“, I 16 von GlvA würde hier sehr gut passen.)

Also, wir brauchen den Sonnenschein, die Luft, das Wasser und was noch? Das habt ihr heute Morgen bestimmt auch schon getan. Habt ihr manchmal Hunger? Was macht ihr, wenn ihr Hunger habt? Genau, ihr esst. Der Körper braucht das **Essen**, sonst können wir nicht leben. Aber ist es egal, was wir essen? (Hierfür kannst du aus einem Katalog verschiedene Nahrungsmittel ausschneiden anhand deren du den Kindern das gesunde, nahrhafte Essen vorzeigst oder eben Nahrung, die weniger bis gar nicht gesund ist, d.h. Obst und Gemüse, Nüsse und Getreide als gesunde Nahrung - Eis, Torten als weniger gesund und z.B. unreines Fleisch als ungesund. Es ist erstaunlich, wie Kinder

hier zu unterscheiden wissen. Du kannst aber das Ganze auch anhand von Plastiknahrung illustrieren. Gib einfach einige Nahrungsmittel in eine Stofftasche und lass die Kinder sie nacheinander herausholen und sortieren. (Hier würde die fünfte Strophe von dem Lied passen „Gott liebt mich, drum gibt er mir Wasser“, I 16 aus GlvA. Fasse kurz zusammen, indem du auf die verschiedenen Illustrationen zeigst, dass Gott uns die Sonne, Luft, Wasser und Nahrung geschenkt hat, damit wir gesund leben können.) Jesus freut sich, wenn wir auf unseren Körper aufpassen, damit wir gesund bleiben. Wer möchte den Heiland bitten, dass er uns hilft, gesundes Essen zu essen, in die frische Luft zu gehen, viel Wasser zu trinken? (Mache mit den Kindern eine kleine Gebetsgemeinschaft. Bitte im Schlussgebet für jedes Kind namentlich, dass Gott jedem Kraft gibt, IHM gehorchen zu können.)

8. Sabbat: (S.20/21) Ich entscheide mich, auf meinen Körper aufzupassen, Teil II

(Wiederhole etwas ausführlicher, was ihr letzten Sabbat über die Bedeutung der Sonne, Luft, des Wassers und der Nahrung gelernt habt. Die Idee zur Illustration findest du auf S. 21 unter dem 5. Punkt. Nun weite dein Gespräch über Ruhe und Bewegung aus, s.S. 20/21.) Wisst ihr, was für unseren Körper noch sehr wichtig ist, um gesund zu bleiben? Etwas, bei dem man die Augen schließen muss. Was ist das wohl? Ach, wenn wir am Abend müde sind („gähne“, lege deinen Kopf seitlich in deine zusammengelegten Hände und schließe die Augen), uns schlafen legen und uns reinkuscheln ins Bett - oh, das tut so gut. Was sagen wir, wenn die Mama ruft: „Samuel machst du dich bitte für das Bett fertig?“ Gehen wir schnell und machen uns fertig oder spielen wir noch und finden immer wieder eine Ausrede? Unser Körper braucht wirklich **Ruhe**, wo wir einfach schlafen können, ohne Spiel, ohne Arbeit, ohne Lärm. Deshalb machen wir uns immer schnell fertig, wenn uns die Mama ruft und schlüpfen ins Bett. Was machen wir eigentlich, bevor wir einschlafen? Beten wir noch? Danken dem Heiland, dass er bei uns war an dem Tag, und dann kuscheln wir uns ins Bett. Alles ist still (lege deine Finger auf deinen Mund und lass dann deine Arme hängen) und wir können schlafen und am anderen Morgen sind wir wieder ganz fit. Die Arme haben wieder Kraft und wir können wieder fröhlich arbeiten und spielen. Aber zuerst essen wir ein gesundes Frühstück. Was denn? (Obst, Müsli, Vollkornbrot usw.)

Dann haben wir wieder mehr Kraft und wir können das machen, was Kinder sehr gerne tun. Was ist das? **Bewegung**, genau. Wir gehen auf den Spielplatz oder helfen der Mama, oder? Wisst ihr, dass wir dadurch einen kräftigen Körper bekommen? Stellt euch vor, ihr würdet diesen Arm 10 Tage (zeige deine 10 Finger) lang hochbinden - was glaubt ihr, welcher Arm mehr Kraft bekommt? Natürlich, der Arm, mit dem wir ständig gearbeitet haben. Deshalb ist es wichtig, dass wir uns jeden Tag bewegen, damit unser Körper wächst und stark wird. Am Spielplatz können wir laufen, klettern, springen, hüpfen und zu Hause können wir helfen, dann werden unsere Muskeln stark.

Was meint ihr, wer sich freut, wenn wir auf unseren Körper aufpassen? Genau, der liebe Gott! Er hat uns einen gesunden Körper gegeben, damit wir glücklich sind, spielen, arbeiten und essen können. Dafür sagen wir ihm danke.

Also, wir zeigen dem lieben Heiland, dass wir ihn lieben, indem wir jeden Tag hinausgehen und frische Luft einatmen, die Sonne genießen, uns tüchtig bewegen. Wir trinken genug Wasser, essen gesundes Essen und gehen rechtzeitig schlafen. Gehe diese Zusammenfassung mit Bildern durch, damit sich die Kindern die Notwendigkeit der Gesundheitsregeln besser einprägen können. Mit der 7. Strophe des Liedes „Gott liebt mich, drum gibt Er mir Wasser“, I 16, aus GlvA kannst du diese Stunde abschließen.

Thema Nr. 3: „Die Bibel sagt uns, dass Jesu Kinder freundlich sind“ (S.9-13)

9. Sabbat: (S.21-23) Ich zeige, dass ich Jesus liebe, wenn ich helfe

Wart ihr denn letzte Woche draußen, Kinder? Habt ihr frische Luft eingeatmet? Unser Körper braucht frische Luft, um gesund zu bleiben. Und wenn wir auf unseren Körper aufpassen, zeigen wir dem lieben Heiland, wie sehr wir ihn lieben. Wie habt ihr euch für euren Körper gesorgt? (Wiederhole kurz unsere Gesundheitsregeln. Du könntest fragen:) Habt ihr euch früh genug schlafen gelegt? Habt ihr genug Wasser getrunken? Habt ihr Obst und Gemüse gegessen? Der Heiland freut sich, wenn wir daran denken und auf unseren Körper aufpassen.

Aber wisst ihr, wie wir Jesus noch zeigen können, dass wir ihn lieben? (Auf den Seiten 21-23 findest du sehr gute Vorschläge, wie du den Kindern verständlich machen kannst, wie sehr sich Jesus freut, wenn wir anderen helfen. Illustriere die Vorschläge mit Bildern oder Gegenständen, z.B. mit Plüschkätzchen und Schüsselchen, Zeitungen, Spielzeug und Puppe, Bild vom Dreirad. Du kannst sicherlich auch einige Beispiele aus deinem Alltag nennen, natürlich soweit es dir die Zeit erlaubt. Diese u.a. Ideen findest du auf S. 20. Schließt mit dem Lied „Freundlich“, I 7 aus GlvA ab.)

10. Sabbat: (S.23/24) Ich zeige, dass ich Jesus liebe, wenn ich gehorche

(Wiederhole die wichtigsten Gedanken vom letzten Sabbat und frage:) Wisst ihr, wie wir Jesus noch zeigen, dass wir ihn lieben? Genau, wenn wir gehorchen. Was macht ihr, wenn die Mama sagt: „Bitte trinke deine Tasse Milch leer!“ Dann trinkt ihr sie leer, oder? Und wer freut sich? Na klar, die Mama, aber auch der liebe Heiland. Wir zeigen ihm dann, dass wir ihn lieben. (Du findest unter der Übung „So mache ich es“ auf S. 23 gute Vorschläge. Geh sie mit den Kindern durch, indem du sie illustrierst. Öffne z.B. die Türe vom Kinderraum und lass die andere Kindertante hereinkommen; lass ein Kind der Kindertante ein Buch bringen; das nächste könnte eine Puppe wiegen; das nächste einen Briefumschlag von einem bereitgestellten Briefkasten holen - je nachdem, was die Übung verlangt. Weitere Vorschläge findest du auf S. 24. Sie werden den Kindern helfen, die Bedeutung des Gehorsams zu verstehen. Achte darauf, dass du bei den praktischen Übungen kein Kind bevorzugst oder benachteiligst. Singt immer wieder mal eine Strophe von dem Lied „Freundlich“, I 7 aus GlvA, um das Gelernte zu vertiefen.)

11. Sabbat: (S.24/25) Ich zeige, dass ich Jesus liebe, wenn ich freundlich bin

(Wiederhole wie immer die wichtigsten Punkte vom letzten Sabbat und frage die Kinder, ob sie daran gedacht haben, in der vergangenen Woche freundlich und nett zu sein. Sie erzählen dir bestimmt, wie sie zu Hause mitgeholfen haben. Manchmal fragen uns sogar die Eltern, ob wir in der Sabbatschule das Thema Helfen behandeln, weil sich ihre Kinder zu Hause besonders hilfsbereit zeigen. Lobe die Kinder und ermutige sie, weiterhin freundlich zu sein. Wenn sie ihr Vorhaben vergessen haben, ermutige sie, in der darauffolgenden Woche daran zu denken.) Gehe auch die nächsten Vorschläge von S. 25 durch. Lass zwei Kinder z.B. den Tisch „decken“, eines könnte der Kindertante einen Blumenstrauß „bringen“, das nächste einem „kranken Freund“ ein Geschenk „überreichen“. Sicherlich kannst du die Übung ausweiten, z.B. einem „verletzten Kind“ Pflaster geben oder Malstifte „ausleihen“ lassen. Schließe mit dem Lied „Freundlich“ I 7, GlvA ab. Dieses Lied bietet dir auch einige Gedanken, die du aufgreifen kannst.)

12. Sabbat: (S. 25) Jesu Helfer kommen in den Himmel, Teil I

(Wiederhole die Aktivitäten von den letzten zwei Sabbaten, z.B. gehorsames Verhalten, freundlicher Umgang miteinander.)

Was zeigen wir Jesus eigentlich, wenn wir hilfsbereit und freundlich sind? Genau, dass wir ihn lieben! Wisst ihr, das es einen Ort gibt - ein Land, wo die Menschen jeden Tag immer lieb sind, freundlich und nett? Der Himmel ist so ein Ort. Und Jesus hat uns so arg lieb, dass er uns gerne in seinen schönen Himmel mitnehmen möchte. Er wird bald mit vielen, vielen Engeln kommen (zeige die Wiederkunftszone an der Filztafel), dann nimmt er alle, die ihn liebhaben, mit in den Himmel. Dort werden wir viele verschiedene Vögel sehen (baue nun eine Filzszene an der Tafel auf). Wir sehen ja heute schon viele Vögel, aber wisst ihr, im Himmel werden sie uns auf die Hand geflogen kommen (lass einen Deko-/Plüschvogel auf deine Hand „fliegen“) oder auf die Schulter. Dort haben sie keine Angst mehr vor uns.

Vor welchen Tieren habt ihr jetzt Angst? Was meint ihr, müssen wir im Himmel auch noch Angst haben? Nein, wir werden mit den Löwen spielen können (lass ein Kind einen Filzlöwen an die Tafel bringen). Dort werden die Tiere ganz zahm sein. (Lass die Kinder nacheinander einen Plüschlöwen streicheln. Sprich über Tiere deiner Wahl.

Du darfst vom Himmel träumen. In deinen kühnsten Träumen kannst du dir nicht vorstellen, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben. Male die Schönheit des Himmels aus. Du wirst nicht damit übertreiben können. Sprich über die wunderschönen weißen Kleider, die wir im Himmel haben werden, die Kronen und Harfen, die wunderschönen Häuser, die Begegnung mit Daniel und seinen Freunden - vor allem mit Jesus. Keine Krankheit wird es dort geben, keinen Tod, keine Tränen, keine Stürme und keinen Streit. Du kannst besonders den Kindern Hoffnung vermitteln, die jetzt unter traurigen Umständen zu leiden haben. Vielleicht ist ein Kind niedergeschlagen, weil jemand krank ist, den es sehr lieb hat. Oder es ist traurig, weil es in der Familie ständig Streit gibt oder weil es keine Freunde hat. Erfreue es mit dieser echten Hoffnung ohne seine Situation in irgendeiner Weise bloßzustellen. Sprich allgemein und bitte Gott, dass er „deine Kinder“ durch seinen Heiligen Geist berührt und anspricht. Vielleicht sagst du:) Manche Kinder fühlen sich so einsam, weil sie keine Freunde haben. Aber wir sind nie alleine. Jesus ist auch jetzt schon unser bester Freund. Er versteht uns immer, wenn wir traurig sind. Aber im Himmel, Kinder, da werden alle, die dort leben, unsere Freunde sein. Keiner flüstert mehr über uns. Keiner sagt: Ich will nicht mit dir spielen. Alle werden wir uns lieben. Vielleicht fragt dann Mose ... (Name des Kindes), kommst du mit mir mit, wir wollen zum Heiland fliegen? Oder wir fragen Adam: Magst du auch auf dem Elefanten sitzen? Und alle sind glücklich. Wir sind nie alleine. Wir schubsen niemanden. Wir sind immer freundlich. Das möchten wir auch jetzt schon sein, stimmt's? (Singt immer wieder bei passender Gelegenheit eine Strophe aus dem Lied „Auf der neuen Erde, H5 aus GlvA. Unter dem Bereich „Neue Erde“ im Liederordner GlvA findest du weitere Lieder, die du an diesem und dem darauffolgenden Sabbat vielleicht mit den Kindern singen möchtest.)

13. Sabbat: Jesu Helfer kommen in den Himmel, Teil II

(Wiederhole das, was du letzten Sabbat mit den Kindern über den Himmel durchgenommen hast.

Wenn Jesus wiederkommt, wird er alle zu sich in den Himmel mitnehmen, die ihn lieben! Freut ihr euch schon darauf? Ich freu mich! (Schließt mit dem Lied „Blast die Posaune“ aus WLG ab. Frage die Kinder, wer mit in den Himmel gehen möchte. Frage sie, wer das dem lieben Heiland auch gerne sagen möchte. Dann schließe mit einer Gebetsgemeinschaft ab. Weihe jedes Kind mit Namen unserem Herrn Jesus, dass er es für seine baldige Wiederkunft vorbereiten möge.)

Ich wünsche uns, dass wir gemeinsam mit unseren eigenen und unseren Gemeindegliedern eines Tages vor dem weißen Thron stehen und Gott von Angesicht zu Angesicht loben und preisen!

Diese Ausarbeitung ist nur ein Vorschlag. Du kannst diese Vorschläge sowie die vom Themenheft unter Gebet am besten auf deine Gruppe zuschneiden. Unsere Ausarbeitung soll lediglich eine kleine Hilfestellung sein.

Vielleicht möchtest du die vielen Vorschläge vom 6. und 7. Sabbat auf einen weiteren Sabbat aufteilen. Dann verschieben sich die darauffolgenden Vorschläge einfach nach hinten und du müsstest die Thematik vom 12. und 13. Sabbat nur am 13. Sabbat behandeln. Gott segne dich bei denen Überlegungen.